



Klassisch-Philologisches Seminar der Universität Zürich

Leitung in der Berichtsperiode: Prof. Dr. Christoph Riedweg

Akademischer Bericht 2002

Rämistrasse 68, 8001 Zürich

Telefon 01 634 20 41/43/55

Fax 01 634 49 55

info@klphs.unizh.ch

Internet: <http://www.unizh.ch/klphs>

Zusammenfassung (Management Summary)

1. Überblick

Unter der Bezeichnung "Klassische Philologie" wird seit langem die Beschäftigung sowohl mit der griechischen als auch mit der lateinischen Literatur des Altertums zusammengefasst. Dementsprechend gibt es am Klassisch-Philologischen Seminar je einen Lehrstuhl für Gräzistik und einen für Latinistik. Gegenstand von Forschung und Lehre ist die gesamte literarische Hinterlassenschaft der 'klassischen' Antike, von den Anfängen in mykenischer Zeit (zweite Hälfte des 2. Jahrtausends v. Chr.) über die Hochblüte im 5./4. Jahrhundert v. Chr. (Griechenland) bzw. um die Zeitenwende (Rom) bis in die griechisch-römische Spätantike, wobei auch immer wieder die prägende Fortwirkung dieser Literaturen in Byzanz, im lateinischen Mittelalter und in der Neuzeit von der Renaissance bis in die Gegenwart in den Blick kommt.

2. Dozierende

Prof. Dr. Therese Fuhrer: Ordinaria für Klassische Philologie/Latinistik.

Prof. Dr. Christoph Riedweg: Ordinarius für Klassische Philologie/Gräzistik; Seminarvorsteher.

PD Dr. Laura Gemelli Marciano: Privatdozentin für Klassische Philologie.

Ausserdem haben verschiedene Lehrbeauftragte am Seminar Veranstaltungen gehalten.

3. Lehre

- In der Berichtsperiode waren im Durchschnitt 33 Studierende mit dem Hauptfach Gräzistik und 37 Studierende mit dem Hauptfach Latinistik an der Universität Zürich eingeschrieben. Als Nebenfach belegten durchschnittlich 33 Studierende Griechisch und 54 Studierende Latein.
- 4 Studierende haben ihr Studium erfolgreich mit dem Lizentiat abgeschlossen.
- 13 Studierende waren während der Berichtsperiode dabei, eine Promotion zu verfassen; 3 Personen schreiben an einer Habilitation.
- Die Proff. Dr. Th. Fuhrer und Ch. Riedweg engagierten sich in verschiedenen interdisziplinären Veranstaltungen.
- Prof. Dr. Th. Fuhrer organisierte zusammen mit den Proff. Paul Michel und Peter Stotz im WS 2002/03 die interdisziplinäre Ringvorlesung "Geschichten und ihre Geschichte".
- Prof. Dr. Th. Fuhrer organisierte zusammen mit PD Dr. Christoph Flüeler und den Proff. Schmidt und Marie-Claire Gérard-Zai im Rahmen des Programms des Schweizerischen Nationalfonds den Graduiertenkurs "Texte im Mittelalter", welcher im September 2002 in Fribourg stattfand.

4. Forschung

Am Klassisch-Philologischen Seminar sind verschiedene, auch interdisziplinäre Forschungsprojekte mit internationaler Beteiligung am Laufen (unter anderem zusammen mit den Universitäten Basel, Birmingham, Bonn, Heidelberg, Jena, Mannheim). Davon wurden in der Berichtsperiode zwei Projekte vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützt:

- Prof. Dr. Ch. Riedweg, Dr. R. E. Harder: "Kyrill von Alexandrien, Gegen Julian: Kritische Edition der erhaltenen Bücher 1 – 10".
- Prof. Dr. Th. Fuhrer/Prof. Dr. Dominik Perler, Philosophisches Seminar, Universität Basel, lic. phil. Damian Caluori, lic. phil. Kaspar Howald, Sergei Mariev M.A.: "Formen des Zweifels: Skeptizismus im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit".

Forschungsschwerpunkte (Stichworte)

- Prof. Dr. W. Burkert (Emeritierter Professor für Klassische Philologie, bes. Griechisch): -> Anthropologie -> Religion -> Alter Orient -> Vorsokratiker.
- Prof. Dr. Th. Fuhrer (Ordinaria für Klassische Philologie/Latinistik): -> Augustin -> Lateinische Dichtung -> Antike Philosophie -> Skeptizismus.
- PD Dr. L. Gemelli Marciano (Privatdozentin für Klassische Philologie): -> Antike Philosophie -> Vorsokratiker -> Atomisten -> Antike Medizin -> Hippokrates.
- Prof. Dr. H. Marti (Titularprofessor für Klassische Philologie): -> Frühe christliche Literatur -> Augustinus -> Rufinus.
- Prof. Dr. Chr. Riedweg (Ordinarius für Klassische Philologie/Gräzistik): Orpheus und Orphik -> Pythagoras von Samos und alter Pythagoreismus -> Rhetorik -> Antike Literaturtheorien -> Spätantike und Christentum -> Kaiser Julian -> Kyrill von Alexandrien -> Geschichte der Philosophie in den ersten Jahrhunderten nach Christus.
- Prof. Dr. H. Tränkle (Emeritierter Professor für Klassische Philologie, bes. Latein): -> Dichtung der augusteischen Zeit -> Lateinische Literatur der Spätantike und des frühen Mittelalters.

Vergleiche auch <http://www.research-projects.unizh.ch/phil/unit64500/index.htm>

5. Dienstleistungen und Öffentlichkeitsarbeit

- Im Sommersemester 2002 organisierte das Klassisch-Philologische Seminar zum letzten Mal die Ergänzungsprüfungen in Latein und Griechisch. Ab WS 2002/03 hat das neu gegründete Sprachenzentrum der Universität und ETH sämtliche Arbeitsabläufe bis zur Durchführung der Prüfungen übernommen.

An den beiden noch vom Seminar durchgeführten Latinumsprüfungen nahmen insgesamt 214 Kandidierende teil, wovon 146 erfolgreich bestanden.

- Die Dozierenden waren als Experten für diverse Prüfungen, als Gutachter nationaler und internationaler Forschungsvorhaben, als Organisatoren von Kongressen sowie als HerausgeberInnen verschiedener in- und ausländischer Zeitschriften, Reihen und Standardlexika tätig.

- Im Rahmen des “Virtuellen Campus Schweiz” (VCS) beteiligen sich seit Oktober 2000 die wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. Bodo Näf und Dr. Pascal Stoffel am Projekt “Latinum Electronicum”, einem Internet-Latinumkurs in vier Sprachen, der von den Universitäten Basel, Neuenburg, Tessin, Zürich und Ohio State ausgearbeitet wird.
- Frau Prof. Dr. Th. Fuhrer ist Mitglied der Trägerschaft des Transdisziplinären Studiengangs “Wissenschaft und Weisheit” der Fachstelle für Weiterbildung der Universität Zürich.
- Das Klassisch-Philologische Seminar hat im SS 2002 zum zweiten Mal zusammen mit der Stiftung “Schweizer Jugend forscht” eine Studienwoche über “Philosophische Literatur in Griechenland und Rom” durchgeführt.

6. Auszeichnungen und Ehrungen

–

Bericht über die Aktivitäten des Klassisch-Philologischen Seminars 2002

0. Allgemeine Einschätzungen

Das Klassisch-Philologische Seminar mit seinen Unterabteilungen Gräzistik und Latinistik weiss sich den Zielen und Aufgaben von Forschung, Lehre und Dienstleistung verpflichtet, wie sie im Leitbild der Universität Zürich festgehalten sind. Die im akademischen Bericht ausgewiesenen vielfältigen Forschungsprojekte und die im Jahre 2002 erschienenen Publikationen dokumentieren die internationale Verflechtung und den Rang der Forschung, die an diesem Seminar im Bereich der griechischen und lateinischen Literatur und Kultur betrieben wird. Angehörige des Seminars haben im Berichtsjahr ausserdem an zahlreichen in- und ausländischen Universitäten im Rahmen von Kongressen und Weiterbildungsveranstaltungen bzw. als Gastreferierende Vorträge gehalten und auch selber Kongresse und Tagungen organisiert. Sie haben sich ebenfalls in der akademischen Selbstverwaltung stark engagiert und zudem wichtige öffentliche Funktionen wahrgenommen. In der akademischen Lehre konnte erneut ein breites, qualitativ hochstehendes Angebot sichergestellt werden, welches den Studierenden den Zugang zu verschiedensten Bereichen der antiken Literatur und Kultur erschloss und sie überdies auch in interdisziplinäres Arbeiten einführte. Am allgemeinen Ziel, die Studierenden in Vorlesungen, Proseminaren, Seminaren und Kolloquien zu intellektueller Neugier und eigener kritischer Reflexion zu motivieren und sie im Sinne der Gemeinschaft von Lehrenden und Lernenden auch an der Forschung teilhaben zu lassen, wird weiterhin energisch festgehalten.

1. Forschung

Schwerpunkte am Klassisch-Philologischen Seminar der Universität Zürich

Schwerpunkte von Forschung und Lehre liegen in Zürich zur Zeit im griechischen Bereich bei der frühgriechischen Dichtung und Philosophie (u.a. Orpheus/Orphik und Pythagoras, Empedokles), der klassischen Tragödie und Komödie, der Rhetorik und Philosophie des 4. Jahrhunderts v. Chr. sowie dem kaiserzeitlichen Platonismus, im lateinischen Bereich bei der Poesie und Prosa der späten Republik und der frühen Kaiserzeit, insbesondere bei der römischen Philosophie. Besondere Aufmerksamkeit wird ausserdem der frühchristlichen griechischen und lateinischen Literatur sowie der hellenistischen Dichtung, der antiken Medizin, dem Vorderen Orient und der griechischen Religionswissenschaft geschenkt.

Prof. Dr. Walter Burkert

- Beziehungen Orient – Griechenland in der archaischen und klassischen Epoche.

Keywords: -> Anthropology -> Religion -> Ancient Near East -> Presocratics.

Prof. Dr. Therese Fuhrer

- Kritische Textausgabe von Augustins Schriften "Contra Academicos", "De beata vita" und "De ordine" in der von der Österreichischen Akademie herausgegebenen Reihe "Corpus Scriptorum Ecclesiasticorum Latinorum" (CSEL), Band 63.

<http://www.research-projects.unizh.ch/phil/unit64500/area264/p462.htm>

- Monographie "Augustinus" für die Reihe "Studienwissen Klassische Philologie" der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft Darmstadt (Hrsg. Martin Hose).
- Projekt des Schweizerischen Nationalfonds "Formen des Zweifels: Skeptizismus im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit", zusammen mit Prof. Dr. Dominik Perler, Universität Basel.

Keywords: -> Augustine -> Latin Poetry -> Ancient Philosophy -> Scepticism.

PD Dr. Laura Gemelli Marciano

- "Die Vorsokratiker. Ausgewählte Fragmente und Zeugnisse" in der Reihe "Tusculum", Artemis-Verlag.
- Im Rahmen des internationalen Projekts: "Die Vorsokratiker. Die Texte zu ihrer Überlieferung, ediert und übersetzt" (de Gruyter-Verlag), Edition der antiken Atomisten.

Keywords: -> Ancient Philosophy -> Presocratics -> Atomists -> Ancient Medicine -> Hippocrates.

Prof. Dr. Heinrich Marti

- Studien zu Rufins und Augustins Predigten; Rezensionstätigkeit (Mus.Helv.; Gnomon; Gymnasium; Jahrbuch für Antike & Christentum).

Keywords: -> Early Christian Literature -> Augustinus -> Rufinus.

Prof. Dr. Christoph Riedweg

- Kritische Edition der Bücher 1 – 5 von Kyrill von Alexandrien "Contra Iulianum" im Rahmen eines vom Schweizerischen Nationalfonds, von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Heidelberger Akademie unterstützten interdisziplinären Projekts zur Edierung, Übersetzung und Kommentierung dieses Werkes, in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. W. Kinzig von der Universität Bonn und weiteren Gelehrten aus Deutschland, England und den Niederlanden.

<http://www.research-projects.unizh.ch/phil/unit64500/area265/p498.htm>

- Redaktion aller den alten Pythagoreismus betreffenden Artikel für das beim Metzler Verlag in Stuttgart erscheinende Lexikon "Der Neue Pauly".
- Monographie über Leben, Lehre und Nachwirkung des Pythagoras (Beck Verlag, München 2002); englische Fassung für die Cornell University Press in Vorbereitung.

<http://www.research-projects.unizh.ch/phil/unit64500/area265/p3614.htm>

- Zusammen mit Prof. Dr. Ch. Horn (Giessen) und Prof. Dr. D. Wyrwa (Bochum) Herausgabe von "Grundriss der Geschichte der Philosophie (begr. von F. Ueberweg, völlig neubearbeitete Ausgabe). Die Philosophie der Antike Band 5: Die Philosophie der Kaiserzeit und der Spätantike" (Verlag Schwabe & Co., Basel), unter Mitarbeit zahlreicher Forscherinnen und Forscher aus USA, Irland, Frankreich, Italien, Deutschland und der Schweiz.

<http://www.research-projects.unizh.ch/phil/unit64500/area265/p3615.htm>

- Im Rahmen des internationalen Projekts "Die Vorsokratiker. Die Texte zu ihrer Überlieferung, ediert und übersetzt" (de Gruyter-Verlag) Edition des Bandes "Pythagoras und die Pythagoreer".

<http://www.research-projects.unizh.ch/phil/unit64500/area265/p3616.htm>

Keywords: -> Orpheus and Orphism -> Pythagoras of Samos -> Pythagoreanism -> Rhetoric -> Ancient Literary Theories -> Late Antiquity and Early Christianity -> Emperor Julian -> Cyril of Alexandria -> History of Philosophy in the First Centuries A.D.

Prof. Dr. Hermann Tränkle

- Studien zu Venantius Fortunatus

Keywords: -> Poetry of the Augustan Age -> Literature of Late Antiquity -> Poetry of the Early Middle Ages.

- Rezensionstätigkeit für Gnomon

Habilitationen und Promotionen siehe unter 3. Nachwuchsförderung und <http://www.research-projects.unizh.ch/phil/unit64500/index.htm>

2. Lehre

2.1 Studium

Dozierende

- Prof. Dr. Therese Fuhrer: Ordinaria für Klassische Philologie/Latinistik
- Prof. Dr. Christoph Riedweg: Ordinarius für Klassische Philologie/Gräzistik; Seminarvorsteher
- PD Dr. Laura Gemelli Marciano: Privatdozentin für Klassische Philologie

Assistierende 66.66 % (6 1/2 Stellen, ab September 2002 5 1/2)

In der Berichtsperiode sind folgende personellen Änderungen zu verzeichnen:

Austritt per 31.8.2002

- lic. phil. Martin Amann, Assistent
- lic. phil. Damian Caluori, Assistent
- Dr. des. Franziska Egli, Assistentin

Wiedereintritt per 1.9.2002

- lic. phil. Andrea Malits, Assistentin

Vom 1.4. – 31.8.2002 übernahm Herr cand. phil. Silvio Bär erneut eine Hilfsassistentenstelle. Vom 1.9. – 31.12.2002 waren Herr cand. phil. Christophe Bourquin und Frau cand. phil. Nicola Dümmler als Hilfsassistenten tätig.

Assistierende mit allgemeinen Aufgaben für das Seminar (inkl. Latinum und Graecum bis SS 2002):

- lic. phil. Martin Amann (bis 31.8.2002)
- Dr. des. Karin Schlapbach (ab 1.9.2002)
- lic. phil. Lucius Hartmann (50 %)

Wissenschaftliche Assistierende von Prof. Dr. Therese Fuhrer:

- Dr. des. Karin Schlapbach (bis 31.8.2002)
- lic. phil. Andrea Malits (ab 1.9.2002)
- lic. phil. Samuel C. Zinsli

Wissenschaftliche Assistierende von Prof. Dr. Christoph Riedweg:

- Dr. des. Franziska Egli (bis 31.8.2002)
- lic. phil. Andreas Schatzmann
- 2 Hilfsassistenten (ab 1.9.2002)

Bemerkungen zum Lehrbetrieb

Prof. Dr. Th. Fuhrer hatte im WS 2002/03 ein Freisemester. Ihre Vorlesung wurde vom Freiburger Latinisten Prof. Dr. E. Lefèvre und das Seminar von Prof. Dr. Ch. Riedweg übernommen.

Die Dozierenden des Seminars engagierten sich wiederum in verschiedenen interdisziplinären Veranstaltungen:

Prof. Dr. W. Burkert und Prof. Dr. Ch. Riedweg im byzantinischen Kolloquium "Religion, Kultur und Verwaltung im byzantinischen Ägypten" (WS 02/03) zusammen mit den Proff. Ch. Marek, U. Rudolph, P. Frei, R. Zett, und A. Kolb.

Prof. Dr. Th. Fuhrer im Seminar "Umstrittene Phantasien: Pornographie in Literatur und Film von der Antike bis zur Gegenwart" zusammen mit Prof. Dr. Elisabeth Bronfen und Dr. Monika Gsell.

Prof. Dr. Ch. Riedweg im Komparatistischen Kolloquium "Neuerscheinungen aus der deutschen, engl. und franz. Literatur" zusammen mit den Proff. B. Naumann, J.U. Peters, Th. Fries, und A.-K. Braun.

Erstmals wurde im SS 02 ein LizentiandInnen- und DoktorandInnen-Kolloquium durchgeführt.

Ausserdem wurde neu auch ein Kolloquium "Antike und Christentum" (zusammen mit den Proff. Ch. Marek, P. Stotz, S. Vollenweider, B. Näf, S. Bergjan) institutionalisiert und mit Laktanz (Divinae institutiones) im SS 02 begonnen.

Die Neugriechisch-Kurse wurden ab WS 2002/3 vom Sprachenzentrum übernommen.

2.2 Weiterbildung

Im Hinblick auf die zweistündige Übersetzungsprüfung Deutsch-Griechisch bzw. Deutsch-Latein im Rahmen des höheren Lehramts bietet das Seminar entsprechende Stilübungen als Vorbereitung an.

2.3 Wissenschaftliche Abschlüsse

Sommersemester 2002

Lizentiate

- Johanna Wegmann; Griechische Literaturwissenschaft im 2. Nebenfach (Prof. Riedweg)

Dissertationen

–

Wintersemester 2002/03

Lizentiate

- Kaspar Howald; Lateinische Sprach- und Literaturwissenschaft im Hauptfach (Prof. Fuhrer), Thema der Lizentiatsarbeit: Das *genus philosophandi minime adrogans maximeque et constans et elegans*. Ciceros Darstellung der akademischen Philosophie im “Lucullus”. Griechische Literaturwissenschaft im 2. Nebenfach (Prof. Riedweg)
- Vinzenz Muraro; Griechische Literaturwissenschaft im 1. Nebenfach (Prof. Riedweg)

Dissertationen

–

3. Nachwuchsförderung

Doktorierende

Griechisch

- Dejan Anicic, “Zu Sprache und Stil Kyrills von Alexandrien, unter besonderer Berücksichtigung von *Contra Iulianum*”
- Frank Gerber, “Studien zu Plutarch *De defectu oraculorum*”
- Lucius Hartmann, “Die grosse Rede des Timaios – ein Beispiel wahrer Rhetorik? Zur Theorie und Praxis philosophischer Rhetorik in den platonischen Dialogen *Gorgias*, *Phaidros* und *Timaios*”
- Andreas Schatzmann, “Griechische Spottepigramme in der Kaiserzeit”
- Erick van Soest, “ἀρχή in der älteren griechischen Philosophie”.

Ausserdem an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz: Sascha Malter, “Antike Beobachtungen zur Verbalgrammatik. Ein terminologisches Lexikon” (von Prof. Dr. Ch. Riedweg betreut).

Latein

- Martin Amann, “Komik in der Verbannungsliteratur Ovids”
- Annette Baertschi, “Unterweltsfahrt und Totenbeschwörung in der nachvergilischen Epik”
- Andrea Malits, “Körper und Macht in Petrons *Satyrica*”
- Angela Müller, “Die Darstellung der Selbsttötung in der kaiserzeitlichen Literatur”
- Thomas Ribl, “Ovid und Kallimachos”
- Irene Stutz, “Das 'Bürgerkriegsepos' in Petrons *Satyrica*”
- Barbara Suter, “Die Aeneiskommentierung des Servius
- Samuel Zinsli, “Introduktion und Kommentar zur *vita Heliogabali* aus dem *Corpus der Scriptores Historiae Augustae*”.

Habilitierende

- Ruth E. Harder, “Der byzantinische Liebesroman“
- Virgilio Masciadri, “Eine Insel im Meer der Geschichten. Strukturelle Untersuchungen zur Mythologie der Griechen“.
- Karin Schlapbach, “Die polemischen und verteidigenden Schriften zum Theater in der römischen Kaiserzeit: Ein Vergleich“.

Durch Drittmittel geförderte Nachwuchskräfte am Seminar

- Ruth E. Harder (SNF, ab 1.5.2002)
- Bodo Näf (VCS)
- Pascal Stoffel (VCS)
- Damian Caluori (SNF, bis 31.8.2002)
- Kaspar Howald (SNF ab 1.4.2002)
- Sergei Mariev (SNF, ab 1.10.2002)

Zürcher NachwuchsstipendiatInnen mit Forschungsstipendien im Ausland

Auslandaufenthalte/Forschungsaufenthalt

- Andrea Malits hielt sich mit einem Stipendium des Schweizerischen Nationalfonds (übernommen von der Emil Boral-Stiftung) bis August 2002 in Göttingen auf.
- Karin Schlapbach hielt sich im Rahmen eines Stipendiums des Seminars für Vergleichende Literaturwissenschaft der Universität Zürich vom 16.6. – 25.7.2002 an der School of Criticism and Theory, University of Cornell, in den USA auf. Unter anderem hat sie am Seminar “Modernity and the Theory of Religion” unter der Leitung von Prof. V. Pecora teilgenommen.

4. Gleichstellung der Geschlechter

Die Gleichstellung der Geschlechter ist am Klassisch-Philologischen Seminar mit 1 Ordinaria und 1 Ordinarius auf allen Ebenen verwirklicht.

3 von insgesamt 7 Assistierenden und 5 von insgesamt 13 Doktorierenden sowie 2 von 3 Habilitierenden sind Frauen.

5. Dienstleistungen

5.1. Dienstleistungen innerhalb der Universität

Die aufwendigste Dienstleistung, die das Seminar für die Philosophische Fakultät bisher erbrachte, sind die im Reglement über die Lizentiatsprüfung vorgesehenen Ergänzungsprüfungen “Latinum” bzw. “Graecum”.

Im Sommersemester 2002 organisierte das Klassisch-Philologische Seminar diese Ergänzungsprüfungen zum letzten Mal. Ab WS 2002/03 hat das neu gegründete Sprachenzentrum der Universität und ETH sämtliche Arbeitsabläufe bis zur Durchführung der Prüfungen übernommen.

Latinum

SS 02, März	42 Kandidierende	26 bestanden
SS 02, Mai	172 Kandidierende	120 bestanden

Expertentätigkeit der Dozierenden bei den Graecums- und Latinumsprüfungen

Frau Prof. Dr. Th. Fuhrer

- Latinumsbeauftragte der Philosophischen Fakultät Fakultät
- Mitglied des Kuratoriums “Sprachenzentrum Uni/ETHZ” Fakultät
- Expertin für das Höhere Lehramt

Herr Prof. Dr. H. Marti

- Organisation des jeweils einmal im Semester stattfindenden “Circulus legendium Augustinianus”, ein Gemeinschaftsprojekt der Theologischen Fakultät und des Klassisch-Philologischen Seminars der Universität Zürich

Prof. Dr. Ch. Riedweg

- Graecumsbeauftragter der Philosophischen Fakultät
- Experte beim Theologengraecum
- Experte für das Höhere Lehramt.

5.2 Dienstleistungen zugunsten anderer Bildungsinstitutionen

- Prof. Dr. Th. Fuhrer und Prof. Dr. Ch. Riedweg waren als Experten für Latein und Griechisch an kantonalen und ausserkantonalen (Tessin) Maturitätsprüfungen tätig.
- Prof. Dr. H. Marti war als Experte für Maturitätsprüfungen an der KS Freudenberg tätig.

5.3 Dienstleistungen zugunsten der Öffentlichkeit

- Erteilung von Auskünften verschiedenster Art an Einzelpersonen und Firmen
- Prof. Dr. Ch. Riedweg und lic.phil. Martin Amann haben am 22.5.02 an der “Studien- und Berufsorientierung Romanistik, Anglistik, Klassische Philologie (Griechisch und Latein)” des Amtes für Jugend und Berufsberatung der Bildungsdirektion des Kantons Zürich mitgewirkt.

6. Aussenbeziehungen

6.1 Inneruniversitäre, nationale und internationale Beziehungen in Forschung und Lehre

Inneruniversitäre Beziehungen in Forschung und Lehre

- Prof. Dr. Th. Fuhrer und Prof. Dr. Ch. Riedweg wirken im interfakultären Koordinationsausschuss für Religionswissenschaft mit.
- Prof. Dr. Ch. Riedweg ist Mitglied des Kuratoriums für Vergleichende Literaturwissenschaft.
- Prof. Dr. Th. Fuhrer: Organisation der Ringvorlesung “Geschichten und ihre Geschichte” im WS 2002/03 an der Universität Zürich, zusammen mit Proff. Paul Michel und Peter Stotz.
- Prof. Dr. Th. Fuhrer: Colloquium/Hauptseminar “Umstrittene Phantasien” zusammen mit Prof. Dr. E. Bronfen und Dr. Monika Gsell (Englisches Seminar) im SS 2002.
- Prof. Dr. Th. Fuhrer und Prof. Dr. Ch. Riedweg: Kolloquium Antike & Christentum “Laktanz, Einführung in die Lehre vom Göttlichen (Divinae institutiones)”, zusammen mit Proff. C. Marek, P. Stotz, S. Vollenweider, S.-P. Bergjan.

Partnerschaft zu Universitäten im In- und Ausland

Beteiligung am Socrates/Erasmus-Partnerschaftsnetz der Geschichte (u.a. mit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz).

Nationale und internationale Beziehungen in der Lehre

Prof. Dr. Christoph Riedweg

- Mitbetreuung des Mémoire de licence “Les fonctions de l'Art des Muses dans la poésie mélique” von Camille Semenzato, Université de Lausanne (zusammen mit Prof. Dr. Claude Calame).
- Mitbetreuung der Forschungen über Orphik und Empedokles des Stipendiaten Dr. Carlos Megino (Madrid).
- Beteiligung am Graduiertenkolleg “Die Figur des Dritten” (Universitäten Konstanz und Zürich, John Hopkins University, Baltimore, und University of Chicago).
- Betreuung eines Doktoranden an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.
- Betreuung der Seminararbeit von Barbara Hanus (Universität Bern) über “Demosthenes in Longins Schrift Vom Erhabenen”.

Prof. Dr. Therese Fuhrer

- Mitglied der Jury an der Universität Neuchâtel zur Begutachtung der Dissertation von Laure Chappuis Sandoz: “Terres d'Abondance. Paysages et images poétiques de la fertilité et du don, de la fin de la République romaine à l'aube du Moyen Age latin [1er s.av. – 6e s.apr. J.-C.]”.
- Mitglied der gemeinsamen Kommission des Deutschen Altphilologen-Verbandes und der Mommsen-Gesellschaft “Latein an Schule und Universität”.

- Projekt “Latinum Electronicum” im Rahmen von “Virtueller Campus Schweiz”, zusammen mit Proff. R. Wachter, Basel, J.-J. Aubert, Neuchâtel, E. Rigotti, Lugano, F. Graf, Ohio State.
- 23./24. Juli 2002: Teilnahme als Dozentin am 27. Internationalen Wolfenbütteler Sommerkurs “Exempla philosophorum. Anekdoten, Exempla und Erzählungen über Philosophen im Mittelalter” (Proff. R. Imbach, Paris, und T. Ricklin, Neuchâtel), zum Thema “Die antike Tradition der Exemplassammlungen” und “Sokrates als paradigmatische Figur”.
- 4. – 11. August 2002: Teilnahme als Dozentin an einem Sommerkurs für Bayerische Gymnasiallehrer im Fach Griechisch auf Einladung des European Cultural Studies Center, Delphi; Durchführung der Kurse “Antike Hymnen” und “Zum Heldenbild in den homerischen Epen und in Vergils *Aeneis*”, zusammen mit dem Institut für Klassische Philologie der Ludwig-Maximilians-Universität München (Proff. Martin Hose und Oliver Primavesi).
- 23. – 28. September 2002: Organisation des Graduiertenkurses, im Rahmen des Programms des Schweizerischen Nationalfonds, “Texte im Mittelalter”, zusammen mit PD Dr. Christoph Flüeler und Proff. Schmidt und Marie-Claire Gérard-Zai (Fribourg) in Fribourg.

Nationale und internationale Beziehungen in der Forschung

Prof. Dr. Walter Burkert

- Mitglied des Stiftungsrats (Conseil de la fondation) des 'Lexicon Iconographicum Iconographiae Classicae' (LIMC) als Vertreter des Schweizerischen Nationalfonds
- Mitglied verschiedener Akademien.

Prof. Dr. Therese Fuhrer

- Mitglied des nationalen Forschungsrats des Schweizerischen Nationalfonds
- Mitglied der Unterkommission “Die Griechischen Christlichen Schriftsteller” der Kommission für Altertumswissenschaften der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
- Mitglied der Arbeitsgruppe Bullinger-Studienausgabe, Zürich
- Mitglied der Schweizerischen Thesaurus-Kommission
- Mitglied des Beirats der 2001 gegründeten “Gesellschaft für antike Philosophie e.V.” (GANPH)
- 4./5. Juli 2002: Organisation der Tagung “Gender-Studies in den Altertumswissenschaften” in Zürich, zusammen mit Prof. Dr. G. Wöhrle (Trier) und Prof. Dr. B. Feichtinger (Konstanz).

Prof. Dr. Christoph Riedweg

- Mitglied des Kuratoriums “Grundriss der Geschichte der Philosophie” (Begründet von Friedrich Ueberweg. Völlig neu bearbeitete Ausgabe. Schwabe & Co., Basel).
- Mitglied der Unterkommission “Die Griechischen Christlichen Schriftsteller” der Kommission für Altertumswissenschaften der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.
- Mitglied des Beirats der “Gesellschaft für antike Philosophie e.V.” (GANPH).

Forschungsprojekte in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen

Prof. Dr. Therese Fuhrer

- Kritische Textausgabe von Augustins Schriften *Contra Academicos*, *De beata vita* und *De ordine* in der von der Österreichischen Kirchenväterkommission herausgegebenen Reihe *Corpus Scriptorum Ecclesiasticorum Latinorum* (CSEL), Band 63, zusammen mit Prof. Dr. Ch. Schäublin (Universität Bern) und unter Mitarbeit von Andreas Schatzmann und Karin Schlapbach (Universität Zürich).
- Projekt des Schweizerischen Nationalfonds “Formen des Zweifels: Skeptizismus im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit”, zusammen mit Prof. Dr. Dominik Perler, Universität Basel.

Prof. Dr. Christoph Riedweg

- Internationales und interdisziplinäres Forschungsprojekt zu “Kyrill von Alexandrien, *Contra Iulianum*” in Zusammenarbeit mit Dr. A. Breukelaar (Oude Wetering, Niederlande), Prof. Dr. G. Huber-Rebenich (Universität Jena), Prof. Dr. W. Kinzig (Universität Bonn), Prof. Dr. St. Rebenich (Universität Mannheim), Prof. Dr. A.M. Ritter (Universität Heidelberg), Prof. Dr. M. Vinzent (Birmingham), unter Mitarbeit von Th. Brüggemann, M.A. (Bonn) und Dr. R.E. Harder (Zürich).
- Zusammen mit Prof. Dr. Ch. Horn (Giessen) und Prof. Dr. D. Wyrwa (Bochum) Herausgabe von “Grundriss der Geschichte der Philosophie (begr. von F. Ueberweg, völlig neu bearbeitete Ausgabe). Die Philosophie der Antike Band 5: Die Philosophie der Kaiserzeit und der Spätantike” (Verlag Schwabe & Co., Basel).
- Mitglied des Komitees zur Vorbereitung der Entretiens de la Fondation Hardt über “L’apologétique chrétienne prénicénienne” (2004).

Projektverbünde mit anderen Hochschulen

Projekt “Latinum Electronicum” im Rahmen von “Virtueller Campus Schweiz”, unter Mitwirkung von Proff. T. Fuhrer (Zürich), R. Wachter (Basel), J.-J. Aubert (Neuchâtel), E. Rigotti (Lugano), F. Graf (Ohio State).

Gaststudierende am Seminar:

- Carlos Megino, Madrid.

“Invited lectures” an Kongressen etc.

Prof. Dr. Walter Burkert

- Balzan-Symposium London: 'Science and the Humanities'. 13.5.2002
- Giornate di Studio: Samo, Ravenna. 'Policrate'. 16.11.2002
- Gastvorlesung: London, Institute of Classical Studies. 18.1.2002
- Gastvorlesung: Universität Giessen. 23.1.2002
- Gastvorlesung: Athen, Research Centre for Greek and Roman Antiquit. 9.4.2002
- Gastvorlesung: Universitäten Hiroshima, Kyoto, Tokyo, Niigata, Sapporo, Japan. 6. – 25.6.2002
- Gastvorlesung: Universität Heidelberg. 22.10.2002

Prof. Dr. Therese Fuhrer

- 22. Januar 2002: “Augustinus Scepticus: Augustins Argumentation” auf Einladung des Philosophischen Seminars der Universität Basel.
- 24. April 2002: Vortrag “Von der Genesis zum eisernen Zeitalter: Die Altersstufen der Welt in der antiken Literatur” im Rahmen der Vortragsreihe “Alter – Lebensalter – Weltalter” der Gesellschaft für Deutsche Sprache und Literatur in Zürich.
- 23./24. Juli 2002: Zwei Vorträge am 27. Internationalen Wolfenbütteler Sommerkurs “Exempla philosophorum. Anekdoten, Exempla und Erzählungen über Philosophen im Mittelalter”, zum Thema “Die antike Tradition der Exemplosammlungen” und “Sokrates als paradigmatische Figur”.
- 7. und 12. August 2002: Vorträge “Antike Hymnen” und “Zum Heldenbild in den homerischen Epen und in Vergils *Aeneis*” im Rahmen eines Sommerkurses für Bayerische Gymnasiallehrer im Fach Griechisch, auf Einladung des European Cultural Studies Center, Delphi.
- 23. August 2002: Vortrag in “Philologie im Dialog mit Philosophie und Theologie” an der Tagung des Vorstands der FIEC in Boldern bei Zürich.
- 5. November 2002: Vortrag “Der alte Mann aus dem Meer: Die Karriere des Verwandlungskünstlers Proteus in der Philosophie” im Rahmen der Ringvorlesung “Geschichten und ihre Geschichte” an der Universität Zürich.
- 16. November 2002: Bewerbungsvortrag an der Universität Freiburg i.Br.: “Was ist gute Dichtung? Horaz im poetologischen Diskurs seiner Zeit”.
- 26. November 2002: Vortrag “Was ist gute Dichtung? Horaz im poetologischen Diskurs seiner Zeit” an der Universität zu Köln.

Lic. phil. Andrea Malits

Vortrag an der 2. Tagung, Gender Studies in den Altertumswissenschaften‘ (4./5. Juli 2002) in Zürich.

Prof. Dr. Christoph Riedweg

- Vortrag an der Tagung der Lektorinnen und Lektoren für Griechisch und Latein an den Theologischen Fakultäten in Deutschland und der Schweiz am 14. März 2002 in Kappel am Albis.
- Vortrag vor der Associazione Italiana di Cultura Classica, Delegazione della Svizzera Italiana, am Liceo Cantonal di Mendrisio, 15. März 2002.
- Zusammen mit Theo Wirth Vortrag über “*nomina* und *res*. Sprache, Sprachphilosophie und Realitätserfahrung im Griechisch- und Lateinunterricht” im Rahmen des Didaktischen Kolloquiums am 18. April 2002 an der ETH Zürich.
- Vortrag an der Georg-August-Universität Göttingen am 6. Mai 2002.
- Vortrag im Rahmen des Grundkurses “Europäische religiöse Traditionen” des Studiengangs Religionswissenschaft an der Universität Zürich am 8. Mai 2002.
- Vortrag an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn am 10. Mai 2002.
- Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung “Geschichten und ihre Geschichte” der Universität Zürich am 29. Oktober 2002.
- Vortrag im Rahmen der Konferenz über “Pythagoreanism, Orphism, and Afterlife Beliefs” an der University of Illinois at Chicago am 7. November 2002.
- Vortrag im Rahmen der Konferenz über “Religion – Philosophy – Poetry: Rethinking Early Greek Hexametrical Texts” an der University of Chicago am 9. November 2002.
- Vortrag vor dem Hellenic Link Midwest in Chicago am 10. November 2002.
- Vortrag an der Soirée de l'IASA (Institut d'Archéologie et des Sciences de l'Antiquité) der Universität Lausanne am 2. Dezember 2002.
- Vortrag zur Eröffnung der 24. Metageitnia an der Universität Tübingen am 17. Januar 2003.
- Buchvernissage zur Erscheinung von “Pythagoras: Leben – Lehre – Nachwirkung. Eine Einführung” am 10. April 2002 in der Buchhandlung Klio in Zürich.
- Bericht über die Tätigkeit der von der Gruppe Wissenschaft und Forschung eingesetzten Arbeitsgruppe zur Förderung der Geistes- und Sozialwissenschaften im Forum “Philosophie der Geistes- und Sozialwissenschaften” am 12. April 2002 an der Universität Zürich.
- Vorstellung des Schlussberichts dieser Gruppe in der Themenkonferenz der Universitätsverwaltung Zürich am 3. Juli 2002.
- Arbeitswoche des Kyrill-Projekts auf der Ebernburg (Bad Münster am Stein, Deutschland) vom 21. bis 28.7.2002.
- Mitwirkung an der von ETH und Universität gemeinsam organisierten Podiumsdiskussion “Nachwuchsförderung in den Geistes- und Sozialwissenschaften” im Rahmen des Bundesprogramms “Chancengleichheit” am 21. Januar 2003 an der Universität Zürich.

Dr. des. Karin Schlapbach

- Vortrag an der altertumswissenschaftlichen Fachtagung Metageitnia in Neuenburg: Dämonische Künste. Porphyrios über die Dämonen als Lehrer, 18. – 19.1.2002.
- Vortrag im Rahmen einer Sitzung der Schweizerischen Patristischen Arbeitsgemeinschaft in Fribourg: Wie lernt man? Antworten aus Augustins Cassiciacum-Dialogen, 1.2.2002.
- Vortrag an der Universität Neuenburg: Comment apprend-on? Les réponses données par Augustin dans les dialogues de Cassiciacum, 16.4.2002.

Gastvorlesungen und Referate auswärtiger Gelehrter 2002/3:

- Thomas A. Schmitz, Frankfurt. “Philosophie ohne Signifika(n)t. Platon trifft Derrida”, 19.6.2002.
- Anton Bierl, Basel: “Die Innovation bei Aristophanes und ihre Grenzen”, 28.11.2002.
- Dorothea Weber, Wien: “Libri Disputati – Beobachtungen zu Augustinus als Erzähler”, 13.12.2002.

Teilnahme an Evaluationen an anderen Hochschulen

–

Begutachtung von Forschungsvorhaben

Prof. Dr. Walter Burkert

- Gutachten für das Lexikon des Frühgriechischen Epos, Hamburg
- Gutachten für das Österreichische Archäologische Institut, Wien (Ephesos)
- Gutachten für den Schweizerischen Nationalfonds.
- Gutachter der DFG für das Sonderforschungs-Projekt 'Ritualdynamik' der Universität Heidelberg. 13. – 15.2.2002.

Prof. Dr. Therese Fuhrer

- Gutachten für den Schweizerischen Nationalfonds
- Gutachten für den Österreichischen Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

Prof. Dr. Christoph Riedweg

- Gutachten für das “Research Council” der Katholieke Universiteit Leuven
- Zwei Gutachten für den “Schweizerischen Nationalfonds (SNF)”
- Gutachten für die “National Research Foundation of South Africa”.

Herausgebortätigkeit

Prof. Dr. Therese Fuhrer

- Mitherausgeberin des “Augustinus-Lexikons” in Würzburg (Verlag Schwabe & Co. AG Basel).
- Member of the Editorial Board of the Bryn Mawr Classical Review.
- Mitherausgabe des Jahrbuchs für Antike und Christentum des F.J. Dölger-Instituts in Bonn.
- Augustinus-Werkausgabe: Zweisprachige kommentierte Neuausgabe des gesamten Werkes Augustins, in Verbindung mit Siegmund Döpp, Andreas Hoffmann, Bernhard Neuschäfer herausgegeben von Wilhelm Geerlings.

Prof. Dr. Christoph Riedweg

- Mit deutschen Kollegen zusammen Herausgabe der Zeitschrift “Antike und Abendland. Beiträge zum Verständnis der Griechen und Römer und ihres Nachlebens” (Verlag W. de Gruyter, Berlin/New York).
- Mitglied des erweiterten Herausgebergremiums der “Zeitschrift für antikes Christentum/Journal of Ancient Christianity” (Verlag W. de Gruyter, Berlin/New York).
- Mitherausgeber des “Museum Helveticum, Schweizerische Zeitschrift für Klassische Altertumswissenschaft” (Verlag Schwabe & Co. Basel).
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Studia Philologica Valentina (Departament de Filologia Clàssica, Universitat de València: València).
- Mitherausgabe der Reihe “Hypomnemata. Untersuchungen zur Antike und zu ihrem Nachleben” und der Supplement-Reihe dazu (Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen).
- Mitherausgeber der Reihe “Ashgate Studies in Philosophy & Theology in Late Antiquity” (Verlag Ashgate, Aldershot, Hampshire, UK).

6.2 Forschungsbeziehungen zu Unternehmungen auf nationaler und internationaler Ebene

Prof. Dr. Th. Fuhrer zusammen mit Kollegen der Universität Trier und dem Rheinischen Landesmuseum in Trier: Herausgabe einer Textsammlung mit antiken Textzeugnissen über Trier. Projektierung einer Ausstellung “Konstantin” im Rheinischen Landesmuseum (i.J. 2006).

6.3 Zusammenarbeit mit der ETH Zürich

Prof. Dr. Th. Fuhrer ist Mitglied des Kuratoriums “Sprachenzentrum Uni/ETHZ”.

6.4 Rufe an andere Hochschulen

–

6.5 Auszeichnungen

–

7. Akademische Selbstverwaltung

Prof. Dr. Therese Fuhrer

- Präsidentin der Kommission Wiederbesetzung Lehrstuhl Militärgeschichte
- Latinumsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- Mitglied des Kuratoriums “Sprachenzentrum Uni/ETHZ”
- Mitglied der Habilitationskommission Dr. Virgilio Masciadri
- Mitglied der Kommission “Neue Professur Alte Geschichte”
- Stv. Mitglied der Immatrikulationskommission der Universität Zürich
- Mitglied der Berufungskommission Nachfolge “Helmut Holzhey”.

Prof. Dr. Christoph Riedweg

- Präsident der Berufungskommission Iberoromanische Literaturwissenschaft
- Mitglied des Fakultätsausschusses
- Mitglied des Kuratoriums für Vergleichende Literaturwissenschaft
- Mitglied der Kommission für Titularprofessuren
- Mitglied der Habilitationskommission Dr. Virgilio Masciadri
- Präsident der Habilitationskommission Dr. Bernard Schweizer
- Präsident der Berufungskommission “Wiederbesetzung Lehrstühle für Neuere deutsche Literaturwissenschaft (Nachf. Prof. M. Böhler und U. Stadler)”
- Mitglied der Kommission “Anlaufstelle für Lehrqualität”
- Mitglied der Habilitationskommission Dr. A. Stähli.

8. Öffentliche Funktionen von Institutsangehörigen

8.1 Institutionen der Forschungsförderung

Prof. Dr. Walter Burkert

- Vorstandsmitglied der Hellas (Vereinigung der Freunde Griechenlands), Sektion Ostschweiz (Zürich).
- Mitglied im Stiftungsrat des Fonds für Altertumswissenschaft, Zürich.
- Mitglied des Stiftungsrats (Conseil de la fondation) des 'Lexicon Iconographicum Iconographiae Classicae' (LIMC) als Vertreter des Schweizerischen Nationalfonds.

Prof. Dr. Therese Fuhrer

- Mitglied des nationalen Forschungsrats des Schweizerischen Nationalfonds.
- Mitglied der Arbeitsgruppe Bullinger-Studienausgabe, Zürich.
- Mitglied der Schweizerischen Thesaurus-Kommission.
- Mitglied des Vorstands (Quästorin) der Schweizerischen Vereinigung für Altertumswissenschaft (SVAW).

- Delegierte des Groupe Suisse d'Etudes Patristiques im Comité de l'AIEP (Association Internationale des Etudes Patristiques).
- Mitglied des Vorstands der Hellas (Vereinigung der Freunde Griechenlands), Sektion Ostschweiz (Zürich).
- Mitglied im Stiftungsrat des Fonds für Altertumswissenschaft, Zürich.
- Mitglied des Beirats der "Gesellschaft für antike Philosophie e.V." (GANPH).

Dr. Ruth E. Harder

- Vorstandsmitglied im Verein Hellas (Vereinigung der Freunde Griechenlands), Sektion Ostschweiz (Zürich).

lic. phil. Lucius Hartmann

- Vorstandsmitglied im Verein Hellas (Vereinigung der Freunde Griechenlands), Sektion Ostschweiz (Zürich).

Prof. Dr. Heinrich Marti

- Mitglied im Stiftungsrat des Fonds für Altertumswissenschaft.
- Vorstandsmitglied des Groupe Suisse d'Etudes Patristiques (GSEP).

Prof. Dr. Christoph Riedweg

- Präsident des Stiftungsrats des Fonds für Altertumswissenschaft, Zürich.
- Gast des Vorstands der Hellas (Vereinigung der Freunde Griechenlands), Sektion Ostschweiz (Zürich).
- Mitglied des Beirats der "Gesellschaft für antike Philosophie e.V." (GANPH).

8.2 Organisation von Kongressen, Kolloquien und Tagungen

Prof. Dr. Therese Fuhrer zusammen mit Prof. Dr. Christoph Riedweg

- Durchführung einer zweiten Studienwoche des Klassisch-Philologischen Seminars in Zusammenarbeit mit der Stiftung "Schweizer Jugend forscht" über "Philosophische Literatur in Griechenland und Rom", vom 28.4. – 3.5.2002.

Prof. Dr. Therese Fuhrer

- 4./5. Juli 2002: Organisation der Tagung "Gender-Studies in den Altertumswissenschaften" in Zürich, zusammen mit Prof. Dr. G. Wöhrle (Trier) und Prof. Dr. B. Feichtinger (Konstanz).
- 23. – 28. September 2002: Organisation des Graduiertenkurses, im Rahmen des Programms des Schweizerischen Nationalfonds, "Texte im Mittelalter", zusammen mit PD Dr. Christoph Flüeler und Prof. Schmidt und Marie-Claire Gérard-Zai (Fribourg) in Fribourg.
- 13./14. Dezember 2002: Vortrag und Seminar mit PD Dr. Dorothea Weber (Universität Wien und Österreichische Akademie der Wissenschaften in Wien), zusammen mit Prof. H. Marti und A. Schindler.

Prof. Dr. Christoph Riedweg

- Organisation und Durchführung der Assemblée générale des délégués nationaux des associations membres de la FIEC (Fédération Internationale pour les Études Classiques), 22. – 25.8.2002, Zürich/Boldern.
- Vorbereitung der Entretiens de la Fondation Hardt über “L’apologétique chrétienne précénicéenne” im Sommer 2004.

Prof. Dr. Heinrich Marti

- Organisation der Patristischen Lektüre-Tagungen, zusammen mit der Theologischen Fakultät in Zürich.

8.3 Tätigkeit in Gerichten, Behörden und anderen öffentlichen Institutionen

Prof. Dr. Therese Fuhrer

- Mitglied der Trägerschaft des Transdisziplinären Studiengangs “Wissenschaft und Weisheit” der Fachstelle für Weiterbildung der Universität Zürich.
- Mitglied der Kommission “Latinum Helveticum” im Rahmen der Vereinigung Schweizerischer Hochschuldozenten und des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer.
- Mitglied der Schulkommission der Kantonsschule Wiedikon, Zürich.

lic. phil. Lucius Hartmann

- Vorstandsmitglied im Schweizerischen Altphilologenverband (SAV).

Prof. Dr. Christoph Riedweg

- Präsident der Ernennungskommission “Alte Sprachen” der Kantonsschule Hohe Promenade.
- Mitglied der Arbeitsgruppe “Förderung der Geistes- und Sozialwissenschaften” des eidgenössischen Staatssekretariats für Wissenschaft und Forschung.
- Mitglied der Schulkommission der Kantonsschule Hohe Promenade, Zürich.
- Esperto per il greco e per il latino ai Licei cantonali di Bellinzona, di Lugano 2 e Mendrisio.

9. Bibliotheken und Sammlungen

Im Jahr 2002 waren in der Bibliothek zwei Personen beschäftigt: Die Diplombibliothekarin Esther Peter-Müller auf der halben Planstelle und die Bibliotheksmitarbeiterin Frau Susanne Loch Wigger, deren temporäre 10 %-Stelle aus Mitteln der Philosophischen Fakultät finanziert werden konnte. Die Institutsbibliothek des Klassisch-Philologischen Seminars profitierte auch im Jahr 2002 nochmals von den Einrichtungskrediten von Frau Prof. Dr. Th. Fuhrer und von Herrn Prof. Dr. Ch. Riedweg.

10. Publikationen

10.1 In der Berichtsperiode veröffentlichte Arbeiten

Aufsätze in wissenschaftlichen Zeitschriften

Originalarbeiten

- Christoph Riedweg: Poésie orphique et rituel initiatique. Éléments d'un "Discours sacré" dans les lamelles d'or, *Revue de l'histoire des religions* 219 (2002) 459–481.
- Hermann Tränkle: Vermeintliche Interpolationen bei Paulinus von Nola, *Hermes* 130 (2002), 338-361.

Reviews

- Heinrich Marti: Rezensionen in *Gnomon* (zu Barbys Terenzkommentar), *Theol. Literaturzeitung und Museum Helveticum*.
- Christoph Riedweg: Rezension von Claudio Moreschini, *Storia dell'ermetismo cristiano*, Brescia 2000. *Adamantius* 8 (2002) 315f.
- Christoph Riedweg: Rezension Irmgard Männlein-Robert, *Longin: Philologe und Philosoph. Eine Interpretation der erhaltenen Zeugnisse* (Beiträge zur Altertumskunde 143), München-Leipzig 2001. *Museum Helveticum* 59 (2002) 252f.
- Karin Schlapbach: Rezension von B. Kursawe, *docere – delectare – movere: Die officia oratoris bei Augustinus in Rhetorik und Gnadenlehre*, Paderborn etc. 2000, in: *MH* 58 (2001) 247.
- Karin Schlapbach: Rezension von Phillip Cary, *Augustine's Invention of the Inner Self. The Legacy of a Christian Platonist*, Oxford 2000, in: *Plekos* 4, 2002 (www.plekos.uni-muenchen.de).

Bücher

Wissenschaftliche Monografien

- Walter Burkert: De Homero a los Magos. La tradición oriental en la cultura griega, trad. Xavier Riu, Barcelona: El Acantilado 2002. 172 S.
- Walter Burkert, Kleine Schriften. II: Orientalia. Herausgegeben von M. Laura Gemelli Marciano in Zusammenarbeit mit F. Egli, L. Hartmann und A. Schatzmann (Hypomnemata Suppl., Bd. 2), Göttingen 2003 (erschienen Dezember 2002).
- Christoph Riedweg: Pythagoras: Leben – Lehre – Nachwirkung. Eine Einführung, München: Beck Verlag, 2002. 206 S.

Dissertationen

- Franziska Geisser: Götter, Geister und Dämonen. Unheilsmächte bei Aischylos – Zwischen Aberglauben und Theatralik (Beiträge zur Altertumskunde 179), München-Leipzig: K.G. Saur, 2002. 445 Seiten.

Sammelbände

Herausgeberschaft

- Franziska Egli: W. Burkert, Kleine Schriften. II: Orientalia. Herausgegeben von M. Laura Gemelli Marciano in Zusammenarbeit mit F. Egli, L. Hartmann und A. Schatzmann (Hypomnemata Suppl., Bd. 2), Göttingen 2003 (erschienen Dezember 2002).
- Laura Gemelli Marciano: W. Burkert, Kleine Schriften. II: Orientalia. Herausgegeben von M. Laura Gemelli Marciano in Zusammenarbeit mit F. Egli, L. Hartmann und A. Schatzmann (Hypomnemata Suppl., Bd. 2), Göttingen 2003 (erschienen Dezember 2002).
- Lucius Hartmann: W. Burkert, Kleine Schriften. II: Orientalia. Herausgegeben von M. Laura Gemelli Marciano in Zusammenarbeit mit F. Egli, L. Hartmann und A. Schatzmann (Hypomnemata Suppl., Bd. 2), Göttingen 2003 (erschienen Dezember 2002).
- Andreas Schatzmann: W. Burkert, Kleine Schriften. II: Orientalia. Herausgegeben von M. Laura Gemelli Marciano in Zusammenarbeit mit F. Egli, L. Hartmann und A. Schatzmann (Hypomnemata Suppl., Bd. 2), Göttingen 2003 (erschienen Dezember 2002).

Eigene Buchbeiträge in Sammelbänden

- Walter Burkert: 'Iniziazione': un concetto moderno e una terminologia antica, in: B. Gentili, F. Perusino, ed., Le orse di Brauron, Pisa 2002, 13-27.
- Walter Burkert: 'Mythos und Ritual' im Wechselwind der Moderne, in: H.F.J. Horstmanshoff, H.W. Singor, F.T. van Straten & J.H.M. Strubbe, ed., Kykeon. Studies in Honour of H.S. Versnel, Leiden: Brill 2002, 1-22.
- Walter Burkert: Mysterien der Ägypter in griechischer Sicht: Projektionen im Kulturkontakt. In: J. Assmann, M. Bommas, Hg., Ägyptische Mysterien?, München 2002, 10-26.

- Walter Burkert: Die Waffen und die Jungen: Homerisch OPLOTEROI. In: M. Reichel, A. Rengakos, Hg., *EPEA PTEROENTA*. Beiträge zur Homerforschung. Festschrift für Wolfgang Kullmann zum 75. Geburtstag, Stuttgart 2002, 31-34.
- Therese Fuhrer: Christliche und gnostische Schöpfungsmythen – Augustin und die Frage nach dem Ursprung des Bösen in der Welt, in: P. Walde/P.L. Luisi (Hrsgg.), *Vom Ursprung des Universums zur Evolution des Geistes*, Zürich 2002, 105-120.
- Therese Fuhrer: M. Brütsch/T. Fuhrer, Annäherung an eine fremde Welt: Fellini-Satyricon im Spannungsfeld von klassischem Antikenfilm und literarischer Vorlage, in: U. Eigler (Hrsg.): *Bewegte Antike*, Stuttgart/Weimar 2002, 41-54.
- Therese Fuhrer: A. Malits/T. Fuhrer, Stationen einer Impotenz. Zur Funktion der Frauenfiguren Quarta, Circe, Oenothea und Proselenos in Petrons *Satyrica*, in: B. Feichtinger/G. Wöhrle (Hrsgg.), *Gender-Studies in den Altertumswissenschaften: Möglichkeiten und Grenzen*, Trier 2002, 81-96.
- Therese Fuhrer: Augustins Frühdialoge als Inszenierung der Einheit von religiöser Praxis und philosophischem Dialog, in: Th. Kobusch/M. Erler (Hrsgg.), *Metaphysik und Religion. Zur Signatur des spätantiken Denkens*, Stuttgart/Leipzig 2002, 309-322.
- Therese Fuhrer: Augustin – Ein lateinischer Autor im pluridisziplinären Focus: Zur Rolle der Klassischen Philologie im Dialog mit Philosophie und Theologie, in: J.P. Schwindt (Hrsg.), *Klassische Philologie inter disciplinas. Aktuelle Konzepte zu Gegenstand und Methode eines Grundlagenfachs*, Heidelberg 2002, 169-185.
- Therese Fuhrer: R.L. Hunter/T. Fuhrer, Imaginary gods? Poetic theology in the Hymns of Callimachus, in: F. Montanari (Hrsg.), *Callimaque, Vandoeuvres/Genève* 2002, 143-175.
- Laura Gemelli Marciano: “Le contexte culturel des Présocratiques: adversaires et destinataires”, in: A. Laks-C. Louguet, *Qu’est-ce que la philosophie Présocratique?/What is Presocratic Philosophy?* Lille 2002, 83-114.
- Hermann Tränkle: Textkritische Überlegungen zu Augustinus Predigt 162C (Dolbeau 10), in: A. Primmer/K. Smolak/D. Weber (Hsg.), *Textsorten und Textkritik, SAWW 693* (2002), 89-104.

Wissenschaftliche Editionen

- Therese Fuhrer: Augustinus, *De Magistro* – Der Lehrer, zweisprachige Ausgabe unter Mitarbeit von P. Schulthess und Rudolph Rohrbach eingeleitet, kommentiert und herausgegeben von T. Fuhrer, Paderborn/München/Wien/Zürich 2002.

Lexika

- Franziska Egli: Artikel “assymmetron”, “metron”, “harmonia”, “stigmê”, “atê”, “ekpurôsis” für Ch. Horn – Ch. Rapp (Hgg.), Wörterbuch der antiken Philosophie, München 2002.
- Therese Fuhrer: Iuvenius, Religion in Geschichte und Gegenwart (4. Auflage), Bd. 4, 2002, 722.
- Heinrich Marti: Revidierte Beiträge (bes. Art; “lat. Übersetzung“) Lexikon der antiken christlichen Literatur. Herder Freiburg, 3. Auflage, 2002.
- Christoph Riedweg: Artikel “*daimôn*”, “*gnôsis*”, “*moira*”, “*palingenesia*”, “*poiêtikê*”, “*tetraktys*” für Ch. Horn/Ch. Rapp (Hgg.), Wörterbuch der antiken Philosophie, München 2002, 95f., 172f., 285f., 328, 356 und 429f.
- Christoph Riedweg: Artikel für den Neuen Pauly (DNP): “Timycha”, DNP 12,1, Stuttgart-Weimar 2002, 602f.; “Zahlenmystik”, DNP 12,2, Stuttgart-Weimar 2003, 679–681.
- Karin Schlapbach: Artikel Tartarus in: H. Cancik und H. Schneider (Hrsgg.), Der Neue Pauly 12/1, Stuttgart/Weimar 2002, 38f.
- Karin Schlapbach: Artikel *ichnos*; *topos/pontos anhomoiotêtos*; *kosmos noêtos* – *kosmos aisthêtos*; *uti – frui*, in: C. Horn und C. Rapp (Hrsgg.), Wörterbuch zur antiken Philosophie, München 2002.

(Mit-)Herausgeberschaften

- Therese Fuhrer: Augustinus, De Magistro – Der Lehrer, zweisprachige Ausgabe unter Mitarbeit von P. Schulthess und Rudolph Rohrbach eingeleitet, kommentiert und herausgegeben von T. Fuhrer, Paderborn/München/Wien/Zürich 2002.
- Christoph Riedweg: Mitherausgeber: Antike & Abendland (2002), Museum Helveticum (2002). Zeitschrift für antikes Christentum/Journal of Ancient Christianity (2002); vgl. auch oben unter 6.1 (am Schluss).

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen etc.

- Christoph Riedweg: Wie weise sind die Weisheitsliebenden? Pythagoras als Schöpfer des Wortes “Philosophie”, Neue Zürcher Zeitung 2./3. Februar 2002 (Nr. 27) 80.
- Christoph Riedweg: Mitwirkung an der Abfassung von: G. Schuwey et al., Förderung der Geistes- und Sozialwissenschaften. Schlussbericht der von der Gruppe Wissenschaft und Forschung eingesetzten Arbeitsgruppe (Schriftenreihe BBW 2002/2d), Bern 2002 etc.

10.2 Arbeiten im Druck

Aufsätze in wissenschaftlichen Zeitschriften

Originalarbeiten

- Therese Fuhrer: “Was ist gute Dichtung? Horaz im poetologischen Diskurs seiner Zeit”, *Rheinisches Museum für Philologie* 146 (2003).
- Laura Gemelli Marciano: “Le demonologie‘ empedoclee. Problemi di metodo e altro”, in: *Aevum Antiquum*.
- Andreas Schatzmann: Archäologie und mithräischer Kulturaltag: Zur Problematik funktioneller Bereiche im Innern provinzial-römischer Mithrasheiligtümer, in der Reihe 'British Archaeological Reports (BAR), Int. Series'.

Reviews

- Therese Fuhrer: Buchbesprechung B. Kursawe, *docere – delectare – movere: Die officia oratoris bei Augustinus in Rhetorik und Gnadenlehre* (Paderborn etc. 2000), in: *Jahrbuch für Antike und Christentum* 45 (2003).
- Christoph Riedweg: Rezension von: Lars Albinus, *The House of Hades. Studies in Ancient Greek Eschatology (Studies in Religion 2)*, Aarhus 2000. *Gnomon*.
- Christoph Riedweg: Rezension von: Charles H. Kahn, *Pythagoras and the Pythagoreans. A Brief History*, Indianapolis 2001. *Gnomon*.

Bücher

Wissenschaftliche Monografien

- Walter Burkert: *Die Griechen und der Orient*. München: Beck. 180 S.
- Therese Fuhrer: Monographie “Augustinus” für die Reihe “Studienwissen Klassische Philologie” der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft Darmstadt (Hrsg. Martin Hose).

Dissertationen

- Franziska Egli: *Euripides im Kontext zeigenössischer intellektueller Strömungen. Analyse der Funktion philosophischer Themen in den Tragödien und Fragmenten*, München (erscheint voraussichtlich 2003).
- Christian Utzinger: *Periphrades Aner. Untersuchungen zum ersten Stasimon der Sophokleischen “Antigone” und zu den antiken Kultur-entstehungstheorien (Hypomnemata 146)*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2003. 324 Seiten.

Habilitationen

- Laura Gemelli Marciano: Publikation: “Democrito e l'Accademia. Studi sulla tradizione dossografica dell'atomismo antico da Aristotele a Simplicio”.

Sammelbände

Herausgeberschaft

- Therese Fuhrer: Th. Fuhrer/S. Zinsli (Hg.) Rollenkonzepte in der antiken Literatur. Gender Studies in den Altertumswissenschaften II, Trier.
- Samuel Zinsli: Th. Fuhrer/S. Zinsli (Hg.) Rollenkonzepte in der antiken Literatur. Gender Studies in den Altertumswissenschaften II, Trier.

Eigene Buchbeiträge in Sammelbänden

- Therese Fuhrer: Augustin: un homme du dialogue, in: O. Wemeling/J.-M. Roesli, P.-Y. Fux (Hrsgg.), Actes du Colloque sur saint Augustin (Fribourg 2003).
- Therese Fuhrer: Der alte Mann aus dem Meer: Zur Karriere des Verwandlungskünstlers Proteus in der Philosophie, in: Th. Fuhrer/P. Michel/P. Stotz (Hg.), Geschichten und ihre Geschichte, Basel.
- Therese Fuhrer: Einleitung, in: Th. Fuhrer/S. Zinsli (Hg.) Rollenkonzepte in der antiken Literatur. Gender Studies in den Altertumswissenschaften II, Trier.
- Laura Gemelli Marciano: “Kerényi e la Svizzera. Frontiere fra letteratura e filologia”. In: Humanismus und Hermeneutik. Karl Kerényi und die Kulturwissenschaft des 20. Jh.s. Akten des Internationalen Kongresses, Ascona 16. – 21. Februar 1997.
- Heinrich Marti: Beitrag zu Sammelband 'Neue Augustin-Predigten' (Dolbeau).
- Christoph Riedweg: Literatura órfica en ámbito judío, in: A. Bernabé/F. Casadesús (Hgg.), El orfismo reencontrado, Madrid.
- Christoph Riedweg: Zum Ursprung des Wortes “Philosophie” oder Pythagoras von Samos als Wortschöpfer, in: A. Bierl (Hg.), Festschrift für J. Latacz, München.
- Christoph Riedweg: Orpheus oder die Magie der *musiké*. Antike Variationen eines einflussreichen Mythos, in: Th. Fuhrer/P. Michel/P. Stotz (Hg.), Geschichten und ihre Geschichte, Basel.
- Christoph Riedweg: Towards a better understanding of Cyril of Alexandria's *Against Julian*. Some case studies, in: P. Van Deun (Hg.), Festschrift für J. Noret, Leuven.
- Andreas Schatzmann: Möglichkeiten und Grenzen einer funktionellen Topographie im Bereich römischer Mithrasheiligtümer, in: M. Martens & G. De Boe (eds.), Roman Mithraism: the Evidence of the Small Finds, Archeologie in Vlaanderen Monografie 5, Zellik & Tienen.
- Samuel Zinsli: Einleitung, in: Th. Fuhrer/S. Zinsli (Hg.) Rollenkonzepte in der antiken Literatur. Gender Studies in den Altertumswissenschaften II, Trier.

Lexika

- Therese Fuhrer: Maximus von Turin, Religion in Geschichte und Gegenwart (4. Auflage), Bd. 5.
- Therese Fuhrer: Eulogius Favonius, Augustinus-Lexikon, Bd. 2 Fasc. 7/8.
- Therese Fuhrer: familia, Augustinus-Lexikon, Bd. 2 Fasc. 7/8.
- Therese Fuhrer: filia/filius, Augustinus-Lexikon, Bd. 3 Fasc. 1/2.
- Therese Fuhrer: gaudium, Augustinus-Lexikon, Bd. 3.
- Therese Fuhrer: humanitas, Augustinus-Lexikon, Bd. 3.

Kongress-, Tagungs- und Workshopbände

eigene Beiträge

- Christoph Riedweg: “Welche Bedeutung hat die Patristik für 'meine Philologie'?” (Beitrag zur Podiumsdiskussion der Patristischen Arbeitsgemeinschaft am 4.1.2001 in Eisenach), in: Ch. Marksches (Hg.), Zwischen Altertumswissenschaft und Theologie. Zur Relevanz der Patristik in Geschichte und Gegenwart (Studien der Patristischen Arbeitsgemeinschaft 6), Leuven.

Beiträge in Tages- und Wochenzeitungen

- Christoph Riedweg: Orpheus oder die Magie der *musiké*. Antike Variationen eines einflussreichen Mythos, Neue Zürcher Zeitung 4./5. Januar 2003 (Nr. 2) 63f.

10.3 Weitere Arbeiten

Multimediaprodukte

- Lucius Hartmann: Update zum Softwareprogramm «GreekKeysConverter». Neue Version der Software «Pandora».

11. Qualitätssicherung

- Selbstevaluation in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Hochschuldidaktik
- Regelmässige Aussprache mit den Mitarbeitenden.
- Die Evaluation durch die Evaluationsstelle der Universität steht unmittelbar bevor.

12. Verschiedenes

24.5.2002: Musikalische Umrahmung an der Doktorandenfeier der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich: Prof. Therese Fuhrer (Flöte), Prof. Hans-Joachim Hinrichsen (Klavier).

13. Eingeworbene Drittmittel

Im Berichtsjahr laufende Drittmittel(projekte)

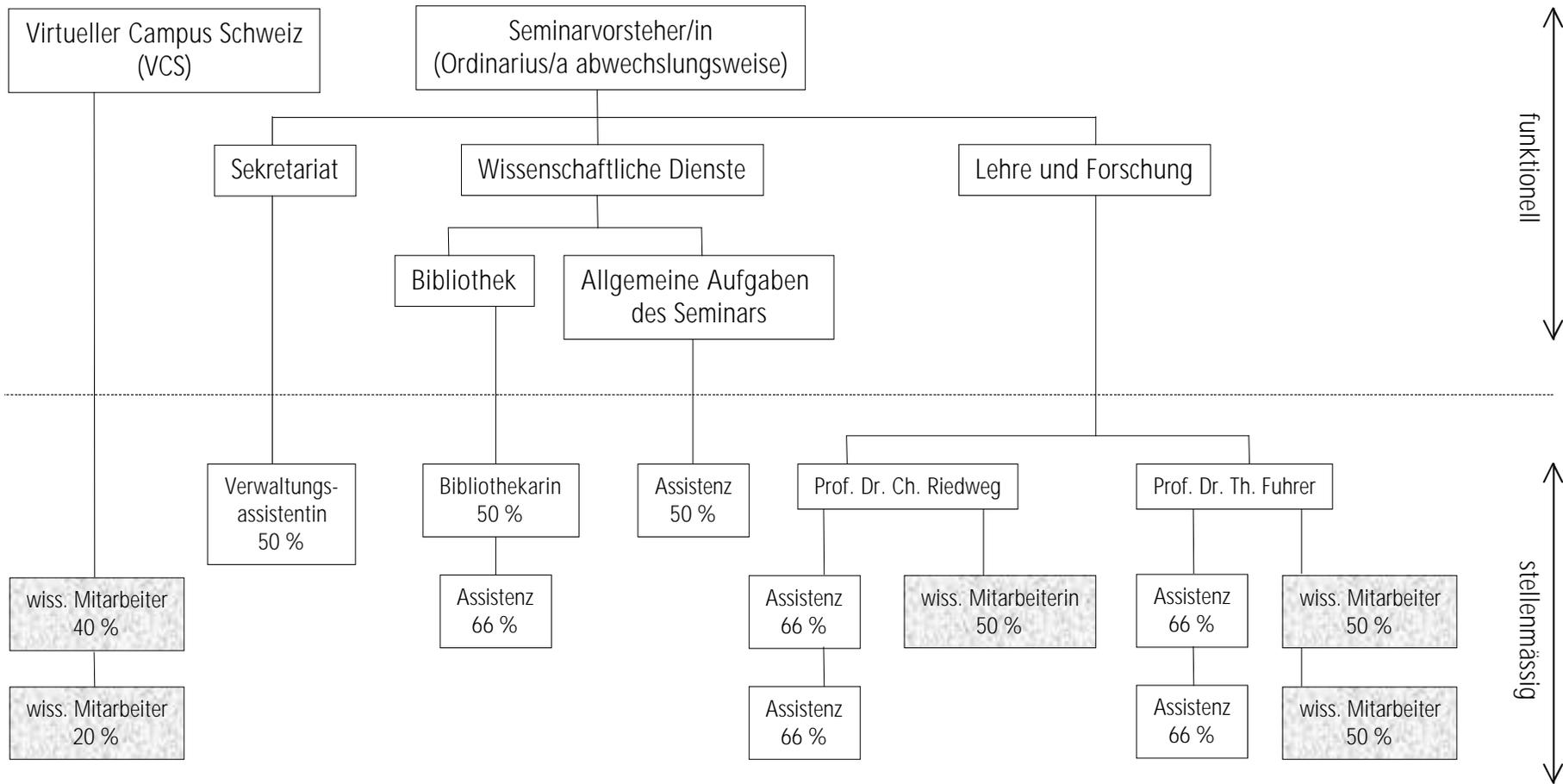
13.1 Kompetitive Drittmittel (inklusive Forschungskredit der Universität)

Projekttitle	Gesuchsteller/in	Projektleiter/in	Finanzquelle (SNF, KTI, COST, EU-Forschungsprogramm, Forschungskredit usw.)	Projektbeginn	Projektende	Projektbeitrag total	allenfalls Beitrag der Universität
Latinum Electronicum/ICT (VCS, Virtueller Campus Schweiz)	Prof. Dr. T. Fuhrer		BBW	2000	2003	429'000	
Entlastungskredit	Prof. Dr. T. Fuhrer		SNF	2001	2004	75'000	
Kyrill von Alexandrien	Prof. Dr. Ch. Riedweg		SNF	1.4.2001	31.3.2004	157'550	
Formen des Zweifels	Prof. Dr. D. Perler und Prof. Dr. T. Fuhrer	Prof. Dr. D. Perler, Basel	SNF	1.4.2002	31.3.2004	302'885	

13.2 Übrige Drittmittel

Projekttitle	Gesuchsteller/in	Projektleiter/in	Finanzquelle (Drittmittelgeber/in)	Projektbeginn	Projektende	Projektbeitrag total	allenfalls Beitrag der Universität
Neugriechisch	Prof. Dr. Ch. Riedweg		Griechisches Ministerium für Kultur	1976	bis auf weiteres	unterschiedliche, unregelmässige Beiträge	

Klassisch-Philologisches Seminar der Universität Zürich



universitäre Stellen

SNF, Drittmittel u.a.